

Max Emanuel Cencic **Curriculum vitae**

www.cencic.com

www.parnassus.at

“Cencic ist mit der zur Zeit schönsten Stimme im Fach Countertenor begabt“

Opernwelt, Mai 2008

Max Emanuel Cencic hat sich in den letzten Jahren zu einem der besten Countertenöre der heutigen Zeit entwickelt, der bei seinen Auftritten Publikum wie Fachleute gleichermaßen begeistert.

Bereits als Kind wurde Max Emanuel Cencic stimmlich ausgebildet und trat erstmals im Alter von sechs Jahren vor ein Publikum. Von 1987 bis 1992 war Cencic Mitglied der Wiener Sängerknaben und begann anschliessend eine Solokarriere, wobei eine spezielle Technik es ihm erlaubte, weiterhin in Sopranlage zu singen. Bis 1997 gab Cencic als Sopranist erfolgreich Liederabende in Japan, Amerika und Europa und wirkte auch an zahlreichen Opernproduktionen mit: u.a. 1. Knabe/*Zauberflöte* (1991, CD-Aufnahme bei Decca unter G. Solti) und an der Wiener Staatsoper (Harnoncourt), Glucks *Orfeo (Amor)* im Wiener Konzerthaus (1995) und Drottningholm (1996), Jommellis *Demofonte* (Adrasto) in Schwetzingen und Cremona und Händels *Xerxes* in Kopenhagen (1996). 2001 wechselte Max Emanuel Cencic in das Stimmfach des Countertenors.

Mit seiner neuesten CD-Aufnahme *Faramondo* (EMI/Virgin Classics, im Handel seit März 2009) zeigt Max Emanuel Cencic in der Titelrolle erneut seine herausragende Qualität als Händel-Interpret. Die CD wurde bereits kurz nach der Veröffentlichung mit den renommierten französischen Musikpreisen *Diapason découverte* und *Diapason d'or* ausgezeichnet. Ende 2007 erschien bei EMI/Virgin Classics eine Solo-CD mit Opernarien von Rossini, die überwältigende Kritik für den Künstler einbrachte, und bis jetzt die Preise TELERAMA, PORIN und den ORFEO D'OR erhielt.

Gleich drei Debüts an wichtigen Opernhäusern kennzeichnen das Jahr 2009:

am Brüsseler Théâtre de la Monnaie singt Max Emanuel Cencic „Satirino“ und „Zweite Furie“ in Herbert Wernickes berühmter Inszenierung von *La Calisto* (Februar, März 2009), an der Bayerischen Staatsoper die Titelpartie in Händels *Tamerlano* (März 2009) und an der Semperoper Dresden den „Tolomeo“ in *Giulio Cesare* (Dezember 2009). An der Oper Bordeaux wird Max Emanuel Cencic den *Ottone* unter der Leitung von Rinaldo Alessandrini singen (Juni 2009). Diverse Solo-Recitals und Liederabende u.a. im Theater an der Wien (Januar 2009), am Grand Théâtre de Genève (März 2009), der Tokyo Opera Nomori (April 2009), am Théâtre des Champs-Élysées, Paris (*Faramondo*, mit I Barocchisti unter der Leitung von Diego Fasolis, Oktober 2009), der Hamburger Laeishalle und dem Grand Théâtre de Avignon komplettieren die Spielzeit. Im Frühjahr 2010 wird der Künstler an der Wiener Staatsoper und am Teatro Real, Madrid, debütieren.

In der Spielzeit 2007/08 sang Max Emanuel Cencic u.a. am Pariser Théâtre des Champs-Élysées, der Londoner Barbican Hall, im Lincoln Center New York, am Théâtre de Caen, am Grand Théâtre Luxembourg und der Opéra National de Lorraine, Nancy. Mit der Rolle der „Sposa“ in der wiederentdeckten Landi-Oper *Sant'Alessio* unter der Leitung von William Christie landete der Künstler bei Publikum und Presse einen Riesenerfolg. Die DVD der Produktion Frühjahr 2008 bei EMI/ Virgin Classics. Darüberhinaus gastierte der Künstler an der Opéra de Lausanne, wo er sein Rollendebüt als *Sesto* feierte und die Rolle des Prinzen Orlofsky in *Die Fledermaus* gab und am Théâtre du Capitole in Toulouse („Ottone“/ *L'Incoronazione di Poppea*). Solo-Recitals führten ihn u.a. an das Festival Quartetto Milano, nach Pariser (Salle Gaveau und Palais Garnier) und La Halle aux Grains in Toulouse.

Wichtige Stationen in Max Emanuel Cencic's Karriere waren u.a. die Interpretation des „Nerone“ in Monteverdis *L'Incoronazione di Poppea* (Theater Basel) unter der Leitung von Konrad Junghänel, für die er vom Magazin Opernwelt zum Nachwuchssänger des Jahres 2003 gekürt wurde.

Mit der Rolle des „Perseo“ in Vivaldis wiederentdeckter Serenata *Andromeda Liberata* gab Cencic 2005 sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall. *Andromeda Liberata* wurde von der japanischen Fachpresse zum besten Konzert des Jahres 2005 in Japan gekürt. Das Werk wurde bei der Deutschen Grammophon eingespielt.

Mit Rollen von Vivaldi und Händel gastierte Max Emanuel Cencic u. a. am

Teatro Carlo Felice in Genua („Tolomeo“/ *Giulio Cesare*, 2007), an der Scottish National Opera (*Tamerlano*), beim Bayreuther Barock („Osmino“/ „*La Fida Ninfa*“) in Bremen und Turin („Ruggiero“/ *Orlando Furioso*), am Théâtre des Champs-Élysées („Fernando“/ *Rodrigo*). In Lissabon, St. Gallen und bei Gian Carlo Menottis Festival Dei due Mondi in Spoleto war er als „Sancio“ in *Fernando* zu hören. Die gleichnamige CD *Fernando* ist im Jänner 2007 bei EMI/ Virgin Classics erschienen.

Mit Dirigenten wie William Christie, René Jacobs, Ottavio Dantone, Alan Curtis, Andrea Marcon, Christophe Rousset, Günther Neuhold, Diego Fasolis, Eduardo Lopez Banzo, Konrad Junghänel, Christopher Moulds, Rinaldo Alessandrini und Jean-Christophe Spinosi verbindet Max Emanuel Cencic eine regelmässige Zusammenarbeit.

Der Künstler ist ein gern gesehener Gast auf den internationalen Konzertpodien und gastierte u.a. in Lissabon, Köln (Deutschlandfunk-Saal), Essen (Philharmonie), Wiener Musikverein, Festspielhaus Baden-Baden, Frauenkirche Dresden, Potsdam-Sanssouci, Wiesbaden, Viterbo, Eisenstadt (Haydn-Festspiele), Halle (Händel-Festspiele), Cremona, Ludwigsburger Schloßfestspielen, Deutsche Oper am Rhein, Salle Gaveau (Paris), Santiago di Compostela, London (Barbican Centre), Amsterdam (Concertgebouw), Mailand, Avignon, Festival St. Riquier, Festival d'Uzes, Festival Saint-Denis, Festival Saint Dizier, Festival Beaune, Festival Froville, der Pariser Opera Garnier und in Tokio.

Die Solo-CD's von Max Emanuel Cencic finden begeisterten Zuspruch bei Musikliebhabern und Kritikern. Bei Capriccio sind „The Vivaldi Album“ (2004), Caldara-„Kantaten“ (2005) und eine Doppel-CD/DVD mit Basso-Continuo-Kantaten von Domenico Scarlatti (2006) erschienen. Seine CD Scarlatti-„Cantata d'amore“ (Capriccio, 2003) wurde mit dem „Recommande par classique“ ausgezeichnet. Seit 2007 nimmt Max Emanuel Cencic bei EMI/Virgin-Classics auf.